

Nagelpilz

Ihre Apotheke informiert



© c-foto / Getty Images / iStock

Ein Nagelpilz ist keineswegs nur ein kosmetisches Problem: Die unschöne Nagelinfektion kann Schmerzen beim Gehen oder beim Tragen von Schuhen verursachen. Zudem besteht bei Nichtbehandlung das Risiko, dass ein oder mehrere Nägel verloren gehen, Folgeerkrankungen ausgelöst werden oder andere Menschen im Haushalt sich mit dem Pilz anstecken. Eine Nagelpilzerkrankung muss deshalb konsequent und möglichst frühzeitig behandelt werden.

Die Ursachen für eine Nagelpilzerkrankung können vielfältig sein. Menschen mit einem geschwächten Immunsystem beispielsweise sind anfälliger für Nagelpilz. Zudem geht dem Nagelpilz oftmals ein nicht behandelter Fußpilz voraus. Schwimmbad- und Saunabesuche begünstigen die Erkrankung ebenso wie enges, luftdichtes Schuhwerk.

Gefährdet sind zudem Sportler: Joggen oder Tennisspielen belasten die Fußnägel mechanisch und lassen mikroskopisch kleine Verletzungen entstehen, die den Pilzen den Weg in den Nagel eröffnen.

Behandeln von Nagelpilz

Hat der Hautarzt bei Ihnen einen Nagelpilz festgestellt, lassen sich eine Reihe von Arzneimitteln zur Behandlung einsetzen. Ist der Nagel nur geringfügig befallen, werden Lacke oder eine Salbe angewandt, die, regelmäßig aufgetragen, die Pilze unschädlich machen. Ist jedoch bereits ein Großteil des Nagels befallen und sind sogar mehrere Nägel erkrankt, empfiehlt sich zusätzlich die Einnahme geeigneter Tabletten. Wir beraten Sie gerne dazu, welche Arzneimittel sich für Sie am besten eignen.

Wichtig ist in jedem Fall eine regelmäßige und konsequente Behandlung, die je nach Arzneimittel bis zu neun Monate dauern kann. Nur so ist gewährleistet, dass die Pilzerkrankung vollständig ausheilt und es nicht zu einem Rückfall kommt.

Vermeiden von Nagelpilz

- Beim Barfußlaufen in Schwimmbädern, Saunen aber auch Hotelzimmern besteht die Gefahr, sich mit Pilzen anzustecken (übertragen werden sie durch winzige Hautschüppchen). Deshalb ist es empfehlenswert, dort immer Bade- bzw. Hausschuhe zu tragen.
- Schuhe sollten gut sitzen, nicht drücken oder die Nägel einengen – dies gilt für Straßen- und Sportschuhe gleichermaßen. Sonst könnten Mikroverletzungen entstehen, die wiederum eine Eintrittspforte für Erreger darstellen.
- Gerade im Sommer ist es wichtig, atmungsaktives Schuhwerk zu tragen, um feuchte Füße zu vermeiden: Aufgequollene Haut ist eine Einladung für die Pilze. Tipp: Sportschuhe deshalb immer ausreichend lüften – und sie möglichst nur zum Sport tragen.

Apothekenstempel

Mit Unterstützung der Zeitschriften

apotheke+
marketing

D A S M A G A Z I N

September 2017